

Bieler KMU / Association PME Biennoises

Pressemitteilung vom 28 Februar 2022

Ergebnisse der Umfrage von den Bieler Unternehmen 2021

Einleitung

Der Verband Bieler KMU führt jedes Jahr eine Umfrage bei ihren Mitgliedern durch. Ziel ist es, ein Wirtschaftsbarometer der regionalen KMU's zu erstellen und ihre Meinung zu aktuellen Themen einzuholen.

Die Umfrage 2021 befasste sich mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid'19-Krise sowie mit der Mobilität in der Region Biel.

Fast 100 Unternehmen nahmen an der Umfrage teil, so dass die Ergebnisse repräsentativ für den regionalen Wirtschaftsbereich sind. Die befragten KMU sind in fast allen Tätigkeitsbereichen tätig und haben ihre Geschäftsräume sowohl im Stadtzentrum von Biel als auch am Stadtrand.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an:

Auf Deutsch: Miriam Stebler, Präsidentin, m.stebler@impirio.ch, 079 175 70 53

Auf Französisch: Joël Pauli, Vorstandsmitglied, joel.pauli@nurissa.ch, 078 637 78 12

Informationen über die befragten KMU

- Anzahl der versandten Formulare: 311
- Anzahl der gesammelten und bestätigten Formulare: 96
- Tätigkeitsbereiche Dienstleistungen (30%), Baugewerbe (38%), Verkehr (5%), Gesundheitswesen (4%) Industrie (4%), Sonstige (19%)
- Vollzeitbeschäftigte: weniger als 10 (38%), zwischen 11 und 30 (34%), zwischen 31 und 50 (6%), zwischen 51 und 100 (9%) und mehr als 100 (13%)
- 20% sind Geschäftsleute in der Bieler Innenstadt, 28% haben ihren Sitz in der Bieler Innenstadt, ohne Geschäftsleute zu sein, 52% sind nicht in der Bieler Innenstadt angesiedelt.

Ergebnisse der Umfrage 2021 in Kürze

1. Die KMU in Biel-Umgebung haben die Wirtschaftskrise im Zusammenhang mit dem Covid'19 in den Jahren 2020 und 2021 insgesamt gut überstanden. Für das Jahr 2021 zeichnet sich eine bessere Geschäftslage als 2020 ab.
2. Auf der Beschäftigungsebene hat die Kurzarbeit dazu beigetragen, die meisten Arbeitsplätze zu erhalten. Das Beschäftigungsniveau dürfte 2021 in den meisten der befragten KMU in etwa dem von 2019 entsprechen.
3. Fast die Hälfte der befragten KMU's machte während der Pandemie von Kurzarbeit (KAE) gebrauch.
4. Etwa ein Drittel der KMU nahm im Rahmen des Covid'19-Programms ein Darlehen auf. Die fristgerechte Rückzahlung dieses Darlehens könnte zu Liquiditätsproblemen führen.
5. Heimarbeit wird von den regionalen KMU nicht befürwortet.
6. Die von der Stadt Biel eingeführten Massnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft (Einkaufsgutscheine für die Bevölkerung) hatten keine signifikanten Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der regionalen KMU.
7. 85% der KMU kamen während der Pandemie nicht in den Genuss von Mietreduktionen für ihre Geschäftsräume.
8. Was die Mobilität innerhalb der Stadt Biel betrifft, so nutzen 85% der Angestellten das Auto, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen. Die Mehrheit der Unternehmen stellt einen Parkplatz zur Verfügung.
9. Die Verlängerung der Fahrzeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der am häufigsten genannte Grund. Das Fahrrad ist (noch) kein häufig genutztes Verkehrsmittel für den Arbeitsweg.
10. Die Mitglieder der Vereinigung wünschen sich eine Wiederaufnahme der Präsenztreffen.

Detaillierte Ergebnisse der Umfrage 2021

Wirtschaftliche Lage

Insgesamt haben die KMU in Biel und Umgebung die Wirtschaftskrise des Covid'19 im Jahr 2020 gut überstanden.

- Für fast 60% der Befragten schloss das Jahr 2020 gleich oder besser ab als 2019.
- 27% der Unternehmen verzeichneten einen erträglichen Umsatzrückgang (bis zu - 25%) und 11% einen erheblichen Rückgang (über 25%).

Das Jahr 2021 sieht für die lokalen Unternehmen gut aus, da die Mehrheit der Unternehmen im Herbst 2021 davon ausging, dass ihr jährliches Umsatzniveau zufriedenstellend oder besser sein würde.

- 20% der Befragten gaben an, dass 2021 ein sehr gutes Jahr sein wird, und 65% sagten, dass sie mit ihrem Geschäftsniveau zufrieden sind.
- Weniger als 10% gaben schlechte Ergebnisse an.

Im Herbst 2021 zeichnete sich die Beschäftigungslage in den KMU stabil ab. In der Tat,

- Für 85% der Befragten hat sich die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten nicht verringert. Von diesen gaben 20 % an, dass sie ihre Mitarbeiterzahl im Vergleich zu 2019 sogar erhöht haben.
- Nur 15% der KMU waren gezwungen, ihre Mitarbeiterzahl zu verringern.
- Bis Ende 2021 gehen 90% der Befragten davon aus, dass ihre derzeitige Belegschaft stabil bleiben wird.

Unterstützung der Behörden während der Pandemie

Über das vom Bund zugesicherte Bankkreditprogramm Covid'19:

- Ein Drittel der Befragten nahm einen Covid'19-Kredit auf.
- Von den Unternehmen, die einen Covid'19-Kredit aufgenommen hatten, hatten nur 11% diesen bereits zurückgezahlt, und 30% waren der Ansicht, dass die fristgerechte Rückzahlung des Kreditvertrags zu Liquiditätsproblemen führen würde.

Kurzarbeit wurde von fast der Hälfte der KMU genutzt;

- 46% der Befragten haben das KAE-Programm (Kurzarbeit) unter ihren Angestellten genutzt. Von diesen gaben 10 % an, dass sie es auch 2021 noch nutzen würden.

Zwei Drittel der befragten KMU sind Mieter ihrer Geschäftsräume. Unter ihnen,

- 85% der Befragten geben an, dass sie als Mieter ihrer Geschäftsräume keine Mietreduzierung erhalten haben.
- Nur 15% haben von ihrem Vermieter eine Mietsenkung erhalten.
- Die Mehrheit der Befragten fand es nicht schädlich, dass der Kanton Bern kein kantonales Programm zur Unterstützung von Geschäftsmieten (wie andere Kantone) eingeführt hat.

Die Stadt Biel hat 2020 ein Programm zur Unterstützung der Wirtschaft eingeführt, indem sie Einkaufsgutscheine im Wert von CHF 25.00 pro Person verteilte, die bei Unternehmen mit Sitz in Biel eingelöst werden konnten.

- 85% der befragten KMU nahmen nicht an diesem Programm teil. Nur 8% gaben an, sich durch die Annahme der Gutscheine dafür angemeldet zu haben.
- Von den angemeldeten Unternehmen gab nur eine kleine Minderheit (5%) an, dass diese Maßnahme zu einer Verbesserung ihrer Situation während der Krise beigetragen hat.
- Von den Unternehmen, die nicht am Gutscheinprogramm teilgenommen hatten, wussten 30% nichts davon und 40% sahen keinen Nutzen darin.
- 65% der Befragten waren der Meinung, dass die Stadt Biel keine anderen Maßnahmen hätte ergreifen sollen, um die Wirtschaft zu unterstützen.

Arbeiten im Home-Office

Die große Mehrheit der befragten KMU praktizierte das Home-Office nicht flächendeckend. Und auch nach der Pandemie ist kein Trend zur Heimarbeit zu erwarten.

- Während der Pandemie wendeten 71% der KMU eine Home-Office-Rate von weniger als 33% auf alle Mitarbeiter/innen an.
- Im Herbst 2021 lag die Home-Office-Quote in 85% der Unternehmen unter 33% und 80% gehen davon aus, dass sich Home-Office als Arbeitsform in Zukunft nicht weiterentwickeln wird.

Mobilität in der Region Biel

Das Auto ist nach wie vor das bevorzugte Fortbewegungsmittel, um zum Arbeitsplatz zu gelangen. Öffentliche Verkehrsmittel scheinen keine geeignete Fortbewegungsart zu sein, insbesondere aufgrund der längeren Fahrzeiten.

- 86% der Arbeitnehmer/innen benutzen ihr Privatfahrzeug, um zur Arbeit zu gelangen.
- Über 70% der Unternehmen stellen ihren Mitarbeitern einen Parkplatz zur Verfügung.

Die Unternehmen wurden gefragt, mit welchen Maßnahmen sie den Anteil ihrer Beschäftigten, die öffentliche Verkehrsmittel nutzen, erhöhen könnten (in der Reihenfolge ihrer Priorität):

1. Eine größere Abdeckung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (mehr Gebiete, die bedient werden).
2. Kürzere Fahrzeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
3. Eine bessere Taktung

Höhere Treibstoffkosten und die Einrichtung von Fahrradwegen würden sich ihrer Meinung nach nicht auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit auswirken.

Persönliche Treffen

Mehr als 80% der befragten Mitglieder wünschen sich eine Wiederaufnahme der Veranstaltungen innerhalb der Vereinigung in Form von Präsenzveranstaltungen.